

Antrag

Nr. AN 045/2019

- öffentlich
 nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktionen DIE LINKE, GRÜNE/NF und SPD**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	* bef.
Gemeindevertretung	06.11.2019	23	22	13	8	1	-

Betreff: Maßnahmen gegen den Klimanotstand

Beschlusstext:

1. Schöneiche bei Berlin erkennt den globalen Klimanotstand an und sieht die Begrenzung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität. Die Gemeinde Schöneiche verpflichtet sich, ihren Beitrag zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens zu leisten.
2. Beschlussvorlagen müssen eine Darstellung der Auswirkungen des Beschlusses auf den Klima- und Umweltschutz enthalten.
3. Die Gemeindevertretung beauftragt den Klimabeirat in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, unter Einbeziehung vorhandener Konzepte wie INOEK und EPAP, Maßnahmen zur Umsetzung der Klimaziele zu entwickeln und der Gemeindevertretung vorzulegen. Mögliche Handlungsfelder können sein:
 - a) Klimaneutrale Energieversorgung von Neubauten und energetische Sanierung von Bestandsgebäuden;
 - b) Kommunales Mobilitätsmanagement;
 - c) Festsetzung von Klimaschutzzielen in der Bauleit- und Flächennutzungsplanung;
 - d) Stärkung des Baum- und Grünschutzes;
 - e) Klimaschutz auf kommunalem Grund und Boden;
 - f) Klimaschutz als Bestandteil kommunaler Wirtschaftsförderung.
4. Die Ergebnisse sollen möglichst halbjährlich vorgelegt werden.

Sachverhalt:

Die Auswirkungen der massiven Klimaveränderungen sind weltweit spürbar. Deshalb müssen wir auch vor Ort ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Konsequenzen unsere Entscheidungen in dieser Hinsicht haben. Denn der Klimawandel und seine Folgen treffen ganz konkret auch Schöneiche. Die immensen Schäden am Baumbestand in unseren Parks sprechen eine deutliche Sprache. Das Fließ ist immer länger trocken, die Störche finden kein Futter mehr. Damit ist klar, dass unserer Kommune auch ein wirtschaftlicher Schaden entsteht; die Folgen des Klimawandels kosten auch unsere Kommune Geld.

Die durch die „Fridays for Future“-Bewegung angeregte Ausrufung des Klimanotstands dient dazu, alle Kräfte aus Verwaltung, Politik und Bevölkerung zu bündeln, um gemeinsam sofortige und entschlossene Anstrengungen zum Klimaschutz zu leisten. Die jüngsten Europa- und Kommunalwahlen haben gezeigt, dass die Bevölkerung dies von ihren politischen Repräsentanten erwartet. Die Gemeindevertretung kann mit der Ausrufung des Klimanotstands ein Zeichen setzen, dass der Beitrag der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zur Eindämmung der Klimazerstörung höchste Priorität genießt. Dies ist mit einer Beschleunigung bereits beschlossener und der Entwicklung weiterer Klimaschutzmaßnahmen zu untersetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen der Einzelmaßnahmen sowie eine Gegenüberstellung mit Kosten für die Bewältigung von Folgen des Klimawandels sind – soweit möglich – durch die Gemeindeverwaltung zu ermitteln und der Gemeindevertretung zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Schöneiche bei Berlin, 25.08.2019

gez.

Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

gez.

Stefan Brandes, Fraktionsvorsitzender GRÜNE/NF

gez.

Karin Müller, Fraktionsvorsitzende SPD